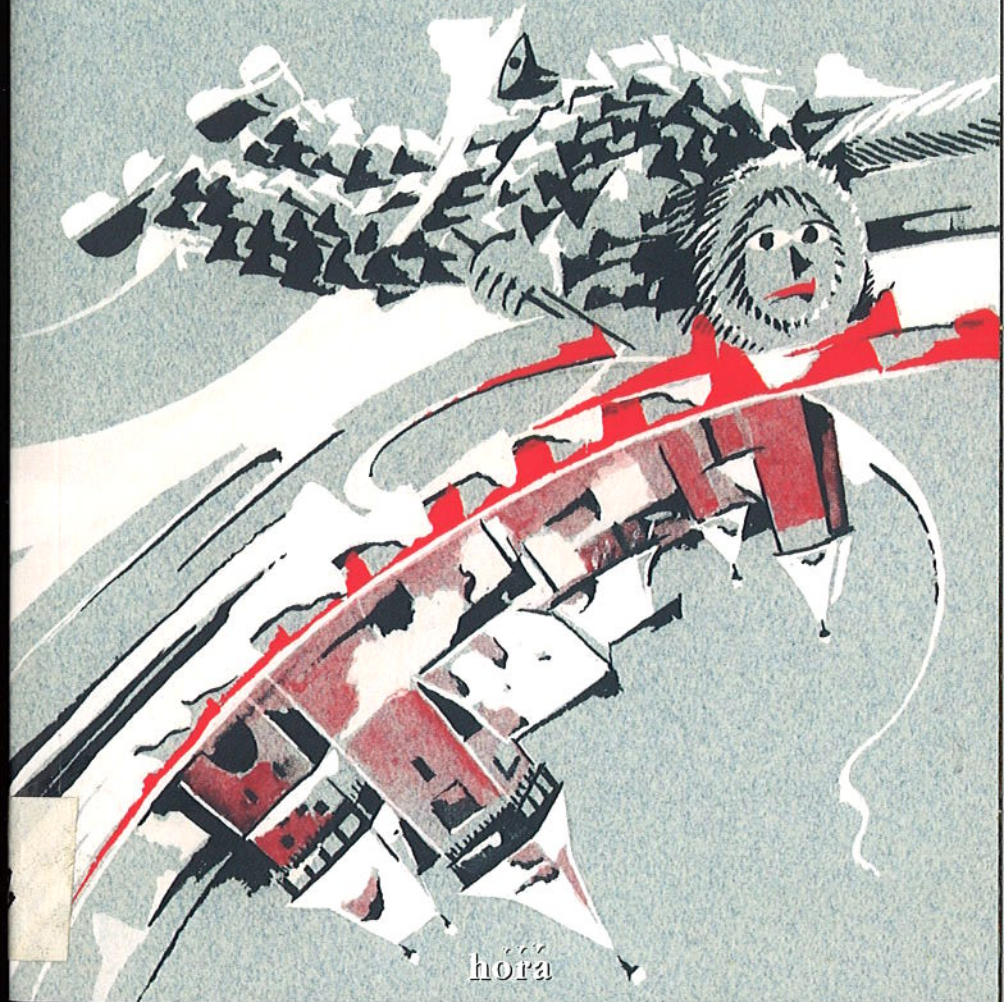


Joachim Wittstock

Karussellpolka

Erzählung



hórá

KARUSSELLPOLKA,

das ist ein sehr wohl schicklicher,
ersprießlich-seltsamer und herzerbaulicher
Bericht
einer Fahrt ins Harbachtal,
darin beschrieben wird
die vielwichtige Urzelzeremonie,
der Besuch neugieriger und hilfreicher,
aber auch hilfloser Visitatoren,
eines Studenten Liebe zum Fräulein Eva
und das insonderlich abenteuer-bewegte Spiel
vom Reifenschwinger und vom Arzt

Zur Verständigung der geneigten Leser
an den Tag gebracht
von
Joachim Wittstock

Vormals ediert im Dacia Verlag Cluj-Napoca,
teutsch unvergessen Klausenburg, 1978,
neuerdings aufgelegt im hora Verlag Hermannstadt/Sibiu, 2011



R W 50, 5 &

Zweite, berichtigte, auf Grund des ursprünglichen Manuskripts
ergänzte Auflage

Einleitende Studie von Altbischof D. Dr. Christoph Klein

Mit Beiträgen von Horst Fabritius und Helga Lutsch
aus dem Buch

*Wer bist du? Die Urzelmaske im siebenbürgischen Agnetheln,
im württembergischen Sachsenheim und in Süddeutschland.*

Im Auftrag der Heimatortsgemeinschaft Agnetheln
herausgegeben von Horst Fabritius, Heilbronn 2008

Umschlaggestaltung: Stefan Orth

Porträt des Autors: Konrad Klein

Descrierea CIP a Bibliotecii Naționale a României

WITTSTOCK, JOACHIM

Karussellpolka / Joachim Wittstock. Ed. a 2-a, rev.— Sibiu: hora, 2011
ISBN 978-973-8226-98-2

821.112.2(498)-32

© 2011 Joachim Wittstock und hora Verlag

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat und Satz: hora Verlag

Sibiu/Hermannstadt

www.hora-verlag.ro

Gesetzt mit TeX aus der Bitstream Amerigo

Druck und Bindung: Alföldi Druckerei, Debrecen/Ungarn

Inhalt

D. Dr. Christoph Klein: Betrachtungen zu Joachim Wittstocks Erzählung <i>Karussellpolka</i>	5
Urzeln immerfort. Vorbemerkung des Autors zur Neuauflage der Erzählung	18
Karussellpolka	23
Horst Fabritius: Kommentare zum Textgehalt und zum literaturkritischen Echo	151
Helga Lutsch: Lesefrüchte, nachgereift. Wie eine Agnethlerin Joachim Wittstocks <i>Karussellpolka</i> mit Bildungsgewinn las	163



Wenn man dem Studenten HH (Hermann Heger), dem „Moderator“ dieses Buches, Glauben schenken darf, erlebt er – nach winterlicher, in barocken Nahaufnahmen plastisch erfasster Fahrt im Reiseomnibus – das Harbachtaler Fastnachtreiben der Urzeln zusammen mit anderen Reiseteilnehmern nicht in Agnetheln, dem ursprünglichen Reiseziel, sondern laut Ankündigung des Reiseleiters in Pripor de mei / Hirselden (oder doch in Agnetheln?).

Und man kann auch nicht genau sagen, ob HHS Reiseeindrücke und auch einige sehr gewichtige Persönlichkeiten dieses „abenteuerbewegten Spiels“ in Hirselden-Agnetheln nicht eher im 17. Jahrhundert, etwa um 1625, zu Hause sind beziehungsweise seltsam-doppelbödig Tele-Kommunikation mit den gegenwärtigen Akteuren und Besuchern der Urzelzeremonie – vor allem mit ihrem *spiritus rector* oder *advocatus diaboli*, dem Reifenschwinger – aufgenommen haben.

Ein bedeutungsvolles Buch, für die Siebenbürger eines ihrer wichtigsten Bücher unserer Tage! Und darüber hinaus.

Walter Myß, 1985
(aus der *Siebenbürgischen Zeitung*, München)

ISBN 978-973-8226-98-2